

**Gender Movie Days im Schauburg Cineworld Vechta**  
**11., 18. & 25. November 2014**

Wie fühlte es sich an einen Penis zu haben? Können auch Frauen in die soziale Rolle von Männern schlüpfen? Was passiert, wenn sich ein kleines Kind nicht mit seinem von Geburt an zugewiesenen Geschlecht identifiziert? Wie findet man eine Geschlechtsidentität, wenn man nach medizinischen Kriterien weder Mann noch Frau ist?

Diese Fragen und viele mehr werden während der **Gender Movie Days** aufgegriffen und in sehr eindrucksvoller Weise filmisch umgesetzt. Die Filmreihe wird von der Nachwuchsforschungsgruppe Gender Studies der Universität Vechta organisiert und findet im November im Schauburg Kino Vechta statt. Die Veranstaltung erstreckt sich über 3 Wochen und zeigt pro Woche (immer Dienstags um 17:30) einen genderrelevanten Film. Alle Filme setzen sich mit verschiedenen Aspekten von Geschlecht auseinander und zeigen auf unterschiedliche und sehr ästhetische und feinsinnige Art, dass Geschlecht eben keine natürliche statische Größe ist, sondern ein kulturelles und historisches Produkt.

Die Filmreihe beginnt am **Dienstag den 11. November um 17:30** mit dem neuseeländischen Spielfilm *Tomboy*. Der Film nähert sich sehr sensibel dem Thema Transsexualität an und beschäftigt sich mit den Schwierigkeiten und Vorurteilen die ein 10-jährigen Mädchen erfahren muss, als es die Identität eines Jungen annimmt.

In der zweiten Woche der Filmreihe am **Dienstag den 18. November um 17:30** wird der Dokumentarfilm *Man for a Day* gezeigt. Der Film der Regisseurin Katarina Peters dokumentiert den Workshop der US-amerikanischen Performance-Künstlerin und Gender-Aktivistin Diane Torr, bei dem Frauen die Möglichkeit bekommen, vorübergehend in die Rolle eines Mannes zu schlüpfen und stereotype Rollenmuster leiblich zu erfahren.

Der letzte Film der Filmreihe wird am **Dienstag den 25. November um 17:30** der beeindruckende österreichische Dokumentarfilm *Tintenfischalarm* sein. Die Dokumentation über Intersexualität erzählt die wahre Geschichte eines jungen Mädchens, das mit 12 Jahren erfährt, dass es, medizinisch definiert, ein Junge ist. Im Alter von 26 Jahren beginnt sie ihr Zuweisungsgeschlecht anzuzweifeln und sich zu fragen, warum sie, als Mensch, der mit nicht eindeutigem Geschlecht geboren wurde, in einen Frauenkörper gezwungen wurde und ihr selbst keine Wahlmöglichkeit offen standen.

Wir hoffen, wir haben Ihre Neugierde geweckt und Sie sind bereit, sich auf Möglichkeiten einzulassen, Geschlecht jenseits biologisch begründeter Zweigeschlechtlichkeit zu denken und zu definieren. Mit der Filmreihe möchten wir nicht nur für Geschlechtervarianz sensibilisieren, sondern auch einen Beitrag zum Verständnis für Lebensentwürfe jenseits kultureller Normen schaffen.

Im Namen der Nachwuchsforschungsgruppe Gender Studies möchte ich Sie alle ganz herzlich zu den Gender Movie Days einladen.

Der **Eintritt ist für Studierende und Mitarbeiter\*innen** bzw. Assoziierte der Universität ermäßigt und kostet **3 Euro**, sonst 5 Euro.

Herzliche Grüße  
Tanja Kubes, M.A., Nachwuchsforschungsgruppe Gender Studies



Universität Vechta  
University of Vechta



Filmreihe



## „Gender-Movie-Days“

Veranstaltung der Nachwuchsforschungsgruppe Gender Studies

11., 18. und 25. November

immer um 17:30 Uhr

Schauburg Cineworld Vechta

Eintritt: 5€ (ermäßigt 3€)